

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 42.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 9. April

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 9 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1892.

## Amtlliches.

Die Herrn **Standesbeamten** werden darauf aufmerksam gemacht, daß jetzt für das verflossene erste Vierteljahr außer den von ihnen selbst nach ihren Registern herzustellen den Ausweisen (Formular I), die von den Zeichenschauern anzufertigenden vollständigen wortgetreuen Auszüge der Einträge in die Zeichenregister zu prüfen und beurkundet an das P<sup>h</sup>ysikat einzusenden sind.

Formulare zu diesen Auszügen können von der Kaiserlichen Buchhandlung bezogen werden. Nagold, 7. April 1892.

R. D.-A.-P<sup>h</sup>ysikat: Trion.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

Stuttgart, 6. April. Wie man aus hiesigen Weingärtnerkreisen mitteilt, war das Holz der Reben innerhalb der letzten 15 Jahre nicht so ausgereift wie heuer. Der Grund hierfür ist in der günstigen Herbstwitterung des letzten Jahres zu suchen. Auch hat eine solche große Zahl von Augen beim Weinstock wie bei den Obstbäumen angelegt, daß der Weingärtnerstand von den besten Hoffnungen für den laufenden Jahrgang belebt ist. Alte „Weinzähne“ wollen sich erinnern, daß das berühmte Weinzahnejahr 1865 unter ähnlichen Auspicien begann, als das heutige. Wenn die Witterung nur nicht alle diese schönen Aussichten wieder durchkreuzt.

Ulm, 4. April. Letzten Sonntag fand hier eine Versammlung der Gerichtsschreibereideamten der Landgerichtsbezirke Ulm und Ravensburg statt, bei welcher allseitig anerkannt wurde, daß die Anstellungs- und Borrückungsverhältnisse der Land- und Amtsgerichtsschreiber dringend der Neuordnung bedürftig sind; die vereinbarte Eingabe an den Justizminister beschränkt sich zunächst auf die Bitte um gleichmäßige Teilung der Gehalte in die bestehenden 5 Klassen und Vermehrung der ständigen Stellen. Bei diesem Anlaß wurde auch eine Sterbekasse gegründet, welcher die Anwesenden nahezu vollständig beitraten.

Brandfälle: 5. April. Das Haus des Tagelöhners Walzhauer in Lorenzenzimmern, Gemeindebezirks Großaltdorf; in Schömburg 15 Wohnhäuser und 10 Nebengebäude. Der Gebäudeschaden beträgt 60,000 M. Der Brand ist durch Kinder angefaßt.

In Freienwalde a. O. brach in der Nacht vom Samstag auf Sonntag eine Feuersbrunst aus, bei welcher sechs Personen den Tod in den Flammen gefunden haben. Ein Schlossergefelle, der beim Retten thätig war, wird noch vermißt.

Nach der „A. Reichskorresp.“ beförderte der Kommandeur des 3. Garde-Regiments den Grenadier Bück, der am Samstag den ihn reizenden Arbeiter erschoss, wegen „korrekten Verhaltens“ zum Gefreiten.

Nach der „Schlesischen Zeitung“ bot der Kaiser dem Grafen Caprivi den Erholungsurlaub an, sowie die Auswahl unter den kaiserlichen Schlössern für den Sommer. Caprivi nahm aber jetzt nur Urlaub nach Karlsbad an.

Aus Berlin, 6. April, wird gemeldet: Zirkusdirektor Renz ist wie ein König beerdigt worden. Ganz Berlin schien auf den Beinen zu sein. Die Fälle der Kränze spottet jeder Beschreibung; ein kostbarer Kranz trug auf blauweißer Schleife die Widmung des Offizierkorps der Gardefürstiere. Fast alle Zirkusdirektoren waren anwesend. Auch der Wiener Polizeipräsident hatte einen Kranz überandt.

Den Trauerzug von der Markgrafenstraße aus eröffnete das Musikkorps des 2. Garde-Feldartillerie-Regiments, dann folgten mit Kränzen und Palmen das technische Personal des Zirkus, dann der Bannerwagen der Artisten-Genossenschaft. Zu beiden Seiten des sechsspännigen Zeichenwagens schritten Palmenträger.

Berlin, 6. April. Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses bewilligte die Sekundärbahngesetze und die verlangten 90,757,760 M.

Das Herrenhaus nahm einstimmig den Gesetzentwurf auf Aufhebung der Beschlagnahme des Vermögens des Königs Georg an. Graf Münster dankte dem Kaiser im Namen des hannoverschen Provinziallandtags für die Anregung zu der Vorlage. Viele, welche sich bisher in ihrem Rechtsbewußtsein verlegt gefühlt hätten, würden sich jetzt gern den neuen Verhältnissen anschließen.

### Oesterreich-Ungarn.

Peß, 6. April. Die „Ungar. Korresp.“ meldet aus Odeßja, in den südlichen Gegenden Rußlands haben die Saaten schlecht überwintert. Der Stand des Weizens und Roggens wird 25% ungünstiger geschätzt als im Vorjahre. Für die Sommerfrüchte sind ebenfalls sehr schlechte Aussichten, weil nicht genügender Ausbausamen vorhanden ist. Die russische Regierung hat bisher unter den Notleidenden nicht viel Saatorn verteilt.

### Frankreich.

Paris, 5. April. Die Regierung beschloß, sofort nach Dahomey die nötigen Truppen aus dem Senegal heranzuziehen und Koton und Portonovo zu halten. Zwei Kreuzer wurden nach Waibah befehligt. In der Donnerstagsitzung der Kammer sollen im Anschlusse an die Besprechungen der Kolonialpolitik Ergänzungskredite verlangt werden. — Eine offizielle Depesche aus Portonovo meldet: 6000 Dahomeyer stehen 4 Stunden von Portonovo und warten Verstärkungen ab, um anzugreifen. Der König Behanzin schrieb einen frechen Brief an den Gouverneur des Südens.

In Marseille wurde ein Anarchist Namens Craveja verhaftet; man fand bei ihm Rezepte zur Anfertigung von Sprenggeschossen, u. a. auch zur Herstellung einer Flüssigkeit, mittelst welcher die Stimmzettel in den Urnen zerstört werden können.

Ein Verbrecher aus Grundsatz. Aus Paris berichtet die „Kölnische Zeitung“: In dem Verhör, das der Untersuchungsrichter Athalin mit Ravachol vornahm, hat dieser alles gestanden und es wird somit voraussichtlich möglich werden, die Verhandlung vor dem Schwurgericht schon gegen Ende dieses Monats vorzunehmen. Bei Beginn des Verhörs gab Ravachol sein Glaubensbekenntnis in etwa folgender Weise zum Besten: Ich bin heute befreit, und deshalb kann ich die Sachen erzählen, wie sie sich zugetragen haben. Nur erwarten Sie von mir keine Reue. Die heutige Gesellschaft ist völlig verfault, und in den Werkstätten, den Bergwerken und auf den Feldern gibt es menschliche Wesen, die arbeiten und leiden, ohne hoffen zu können, daß sie jemals den tausendsten Teil ihrer Arbeit erwerben werden. Diese Unglücklichen haben Frauen, die vor Hunger sterben, und Kinder, die sie aus Mangel an Brot nicht aufziehen können. Neben diesem schrecklichen Elend sehen wir die fetten und gemästeten Bourgeois ein Freudenerleben führen und mit verächtlichem Lachen auf die Thränen der Hungernden antworten. Ja, ich habe gestohlen und gemordet, ich gestehe es zu. Ich habe mich auch an den Richtern rächen wollen.

die meine Brüder verurteilt haben. Ich habe aber aus diesen Handlungen sozialer Gerechtigkeit, die Sie Verbrechen nennen, niemals einen persönlichen Vorteil gezogen. Unsere Partei ist arm, die Genossen, die sie bilden, haben wenig oder gar keine Mittel. Indem ich tötete und stahl, habe ich jahrelang die Kasse der anarchistischen Gruppe in St. Etienne unterhalten. Ich habe Geld gegeben, um unsere Blätter erscheinen zu lassen, und ich habe vielen Genossen die Mittel gewährt, um gegen ihre Ausbeuter zu kämpfen. Ich bin stolz auf das, was ich gethan habe, und ich übernehme dafür die volle Verantwortlichkeit. Nur aus einem einzigen mache ich mir einen Vorwurf: daß ich mich so dumm habe lassen lassen, während ich so ausgezeichnet ausgerüstet war, um das Werk der Vergeltung und Gerechtigkeit zu vollbringen, dem ich mich geweiht habe. Nach dieser Einleitung hat Ravachol alle ihm zur Last gelegten Verbrechen rückhaltlos eingestanden, den Mord eines Ein siedlers, dem er 30,000 Franken geraubt hat, und die Ermordung zweier alten Frauen in St. Etienne. Ueber den letztern Mord hatte schon vorher sein ebenfalls verhafteter Mitschuldiger Biala folgende Angaben gemacht: Im Monat Juli vorigen Jahres habe Ravachol bei Biala gewohnt und erfahren, daß die Polizei ihn suche. Er habe darauf zu Biala gesagt, daß er unverzüglich abreisen müsse, und als dieser ihm entgegenhielt, daß er dazu kein Geld habe, habe Ravachol ihm geantwortet: „Geld will ich mir schon in einer halben Stunde verschaffen. Neben uns wohnen zwei alte Weiber, die reich sein müssen. Warte einen Augenblick, und du wirst sehen.“ Er nahm einen Hammer, verließ das Haus und kehrte schon vor Ablauf einer halben Stunde zurück. „Ich habe die beiden Alten totgeschlagen“, sagte er, „es ist mir aber leider nicht gelungen, das Versteck ihres Geldes zu finden.“ Bei dem Dynamitanschlag am Boulevard St. Germain war er von Biala, Gustav Mathieu und der Soubert begleitet, bei dem der Rue de Cligny, da inzwischen die andern schon verhaftet waren, nur von Gustav Mathieu. In beiden Fällen hat er selbst die Patronen in die Häuser getragen. Den Anschlag auf die Kaserne Lobau will er nicht selbst ausgeführt haben, doch gibt er zu, daß dies Mathieu in seinem Auftrag gethan hat. Der nächste Anschlag sollte nach seiner Angabe gegen den Deputierten Petellier gerichtet werden, weil dieser nach dem Verbrechen vom Boulevard St. Germain eine darauf bezügliche Anfrage an den Justizminister gestellt hätte.

## Handel und Verkehr.

W. Altensteig, 5. April. (Zuchtviehmarkt.) Zuführt wurden 10 Kühe, 29 Rinder und 3 Ferkeln. Davon verkauft 2 Kühe und 2 Rinder. Als erster Zuchtviehmarkt hat die Zufuhr der Erwartung entsprochen und war der von der Stadigemeinde eigens zu diesem Zweck hergerichtete Standort bis auf den letzten Platz besetzt. Die Kauflust ließ jedoch zu wünschen übrig. Die gleiche Flanheit im Handel herrschte übrigens auch auf dem übrigen Viehmarkt und wurde dort außer Arbeits- und Mastochsen ebenfalls wenig gehandelt. Viele Käufer ließen sich in der irrigen Meinung von dem Kauf des zugeführten Zuchtviehs deshalb abhalten, weil sie glaubten, die Preise würden zu hoch gestellt werden, was jedoch die Preise der verkauften Tiere nicht rechtfertigen. Bezahlt wurde für eine Kuh mit Kalb 420 M., desgleichen für eine trächtige Kuh 330 M., für ein 1½-jähriges Rind 203 M. und für ein 1¼-jähriges Rind 190 M. Preise, welche gewiß in Zukunft mehr Kauflust auf den Zuchtviehmärkten verdienen würden.

Hierzu das Unterhaltungsblatt N<sup>o</sup> 15 u. eine Beilage.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der W. B. Kaiser'schen Buchdruckerei.



**Ämtliche- und Privat-Bekanntmachungen.**

**Walldorf.  
Gläubiger-Aufruf.**

In der Nachlasssache des am 2. März d. J. † Georg Friedrich Walz, gewesenen Bäckers dahier, ergeht an die Gläubiger desselben, insbesondere auch an diejenigen, welchen der Erblasser in Folge eingegangener Bürgschaftsverbindlichkeiten haftbar ist, hiemit die Aufforderung, ihre Ansprüche bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen **zehn Tagen** bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen.  
Den 6. April 1892.

R. Amtsnotariat Altensteig:  
A. V. Linddöfer, Ass.

**Holz-Verkauf.**

Am Mittwoch den 13. April, vormittags 9 Uhr, aus Gaisburg, Abt. unterer Burgberg und oberer Thalberg. Am: Eichen: 13 Scheiter, 3 Prügel, 4 Anbruch, 1 birken Prügel; Nadelholz: 27 Scheiter, 54 Prügel; Nadelholzwellen: 4060 geb., 580 ungeb. Zusammenkunft unten an der Gaisburg.

Nachmittags 2 Uhr im „Hirsch“ in Güttingen aus Gaisburg, Eichberg und Bronnhalde: 4 Eichen mit 2 Fm., 46 Stück Nadelholz-Langholz mit 1 Fm. II., 9 III., 11 IV., 3 V. Kl., 22 Stück Sägholz mit 8 Fm. I., 6 II., 4 III. Kl. meist Forchen; Am: Nadelholz: 21 Prügel; Wellen: 200 gemischte und 300 Nadelholz ungeb.

Iselshausen.

**Lang- und Sägholz-Verkauf.**

Die hiesige Gemeinde verkauft am Mittwoch den 13. April, von morgens 8 Uhr an, 240 Stück Lang- und Sägholz mit 240 Fm. schöner Qualität, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft im Ort.  
Den 8. April 1892.

Gemeinderat.

Wildberg.

**Eichenrinde-Verkauf.**

Am Mittwoch den 13. April, vorm. 11 Uhr, kommt auf hiesigem Rathaus der heu-

rige Ertrag der Eichenrinde im Stadtwald Gemeinssberg und Almandwäldle ca. 80 Rm. zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 7. April 1892.  
Waldmeister Haarer.

Stadtgemeinde Nagold.

**Schlagraum-Verkauf.**

Am Montag den 11. April: in den Schlägen Herrenwäldle, Linsenweg, Dreispitz und Buttenmühle. Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr auf der Straße nach Freudenstadt bei der Lehmgrube.  
Gemeinderat.

Stadtgemeinde Nagold.

**Verkauf**

von Eichen, Laubholzstangen u. 1 Los roth. Küblerholz.

In dem Distrikt Kilsberg Abt. Linsenweg und Herrenwäldle und Distrikt Winterhalde Abt. Ameisenbuckel kommen am Dienstag den 12. April 10 Stück Eichen von verschiedener Länge und Stärke, (1 Stück 8 Mr. lang mit 1,63 Fm.) 50 hagbuchene, eichene und asperne Derbstangen, meist 10 bis 13 Mr. lang, und 1 Los rothtannenes Küblerholz zum öffentlichen Auffreich.

Zusammenkunft zum Vorzeigen der Stangen in der Winterhalde nachm. 1 Uhr beim Gasthaus zum „Lamm“ in Iselshausen, zum Verkauf von allem Holz auf der Straße nach Freudenstadt bei der Lehmgrube nachmittags 3 Uhr.  
Gemeinderat.

Rohrdorf.

**Lang- & Sägholzverkauf.**

Am Montag den 11. April, von mittags 1 Uhr an, kommt aus dem Gemeinewald Brand zum Verkauf: 19 Stück Langholz II. Klasse mit 45 Fm. Inhalt, 27 Stück Langholz III. Klasse mit 27 Fm. Inhalt, 105 Stück Langholz IV. Klasse mit 58 Fm. Inhalt, 14 Stück Langholz V. Klasse mit 1.09 Fm. Inhalt, 49 Stück Knochholz II. und III. Klasse mit 24,46 Fm.

Die Holzsortimente sind schön und kommen teils einzeln, teils in kleineren Bösen zum Verkauf. Auszüge wären bei Waldmeister Walz zu bestellen.  
Schultheißenamt: Klinger.

**Vieh-Märkte**

finden in Calw an den im Kalender bemerzten Tagen, sowie am 13. April und 10. August 1892, Schweinemärkte jeden Samstag statt.  
Stadtschultheiß Daffner.

**In Kleiderstoffen**

vom billigsten bis modernsten Genre ist mein Lager für jetzige Saison auf das reichhaltigste neu sortiert und empfehle ich solche bestens.

W. Hettler.

**Mein Putzgeschäft**

erlaube ich mir auf das angelegentlichste zu empfehlen und werde bemüht sein, mit den billigsten und modernsten Sachen aufzuwarten.  
Chr. Bucher.

Nagold.

Mein Lager in

**Kinderwagen**



ist ganz neu und mit dem Modernsten ausgestattet, und bringe ich solche zu sehr billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Zugleich empfehle ich meine mit dem Neuesten ausgestattete

**Tapeten-Musterkarte**

zur fleißigen Benützung und besorge ich das Tapezieren schnell und billig. Dabei bemerke ich noch, daß ich mich überdies mit einem reichhaltigen **Vorrat in Tapeten und Borduren** versehen habe, so daß ich jeden Auftrag schnellstens zur Ausführung bringen kann.

Jak. Rinderknecht,

Sattler und Tapezier.

Nagold.



**Erbsen und dreiblättrigen Klee samen, Gelbklee-, Weißklee-, Schwedenklee-Samen, Grassamenmischung, Raygras, Gspar-jette zweischürig.** Alles seidefrei in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigt

Gottlob Schmid.



**Billig! Billig!**

**Kinderwagen, Sitz- und Liege-Wagen**  
empfehle in großer Auswahl

Georg Hartmann.

No. 34 C.

Ebenso bringe ich meine neue

**Tapeten-Musterkarte**

in empfehlende Erinnerung, wobei ich beim Tapezieren schnelle und billige Bedienung zusichere.  
Der Obige.

**Dr. E. Gessler, prakt. Zahnarzt,**

früher 1. Assistent am zahnärztl. Institut d. K. Universität Leipzig.  
Königsstr. 56 I. Stuttgart. Telefon 1275.

hat vom 1. April d. J. ab Sprechstunden an Werktagen von 9-12 Uhr, an Sonntagen von 10-12 Uhr.

Schmerzlose Zahnextraktionen in der Schlafnarkose.  
Neu: Künstlicher Zahnersatz aus Aluminium.

**Elektrotechnische Werkstätte**

**August Alb, Stuttgart.**

Hauptstätterstraße 39.

Ausführung kompl. Anlagen

Einrichtungen

für Bogen- und Glühlucht, Kraftübertragung, Galvanoplastik, Dynamos, Accumulatoren, Motoren.

von Haus-, Hotel- u. Fern-telegraphen, Sicherheits- und Kontrolle-Vorrichtungen, Telephonanlagen.

Elektrische Uhren.

Anfertigung von Versuchsarbeiten und Artikeln der Feinmechanik. **Kostenvoranschläge gratis.** Auskunft erteilt Herr Hirsch-wirt R. Lein in Nagold.

**Schul-Bücher**

empfehle

G. W. Zaiser'sche Buchh.





Nagold.  
Zu kaufen wird gesucht ein  
**Geschäftshaus**  
in guter Lage heitiger Stadt durch  
Wilh. Benz, Werkmeister.

Nagold.  
**Empfehlung.**  
Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich nächsten Sonntag den 10. d. M. mein **Friseurgeschäft** eröffnen werde. Nachdem ich mein Geschäft mit einem tüchtigen Gehilfen besetzt habe, kann ich stets gute und angenehme Bedienung zusichern, und bitte daher um geneigtes Wohlwollen.  
**M. Kitterer.**  
Ein ordentlicher Knabe kann sofort in die Lehre eintreten bei **Obigem.**

Nagold.  
**Fertige Hemden,**  
weiß und farbig,  
empfiehlt billigst **W. Hettler.**

Nagold.  
**Fertige Betten,**  
sowie  
**Bettfedern**  
in reiner, flaumiger Ware,  
in bekannt guter Qualität  
verkauft billigst  
**Walz, Zeuglesweber.**

Nagold.  
**Kalf-**  
**Ausnahme**  
nächsten Samstag, 9. d. M.  
weißen und schwarzen bei  
**Biegler Sautter.**

Nagold.  
Weine  
**Tapeten-**  
**Musterkarte**  
ist mit dem Neuesten und aufs reichhaltigste ausgestattet, und empfehle solche zur gütigen, fleißigen Benützung. Besonders mache ich auf die **Gesundheitsstapete** mit vollständig waschbarem Oelfarbenruck aufmerksam, wobei ich bitte, mich mit recht zahlreichen Aufträgen beehren zu wollen.  
**Wilh. Gifel, Buchbinder.**

 **Osterhasen und Ostereier,**   
**giftfreie Eierfarben und Schlotter**  
in grosser Auswahl bei sehr billigen Preisen empfiehlt  
**Nagold.** **Heinrich Gauss, Conditor.**

Haiterbacherstrasse. Nagold. Haiterbacherstrasse.  
**Stöcke,**  
**Sonnen- und Regenschirme,**  
in den neuesten Mustern und großer Auswahl empfiehlt  
**Jakob Luz.**

Nagold.  
**Meine Tapeten-Karte,**  
Lager in Tapeten und Borden  
empfehle ich zu gefälliger Benützung; sowie eine große Auswahl  
**neuer Kinderwagen,**  
  
drei- und vierrädrige, vom gewöhnlichen bis zu den feinsten, mit hocheleganter Ausstattung. Einzelne  
**Kinderwagen-Körbe**  
mit Verdeck sind wieder eingetroffen.  
Einige gebrauchte drei- und vierrädrige **Kinderwagen** habe billigst abzugeben.  
**Karl Hölzle,**  
Sattler u. Tapezier.

Nagold.  
Sämtliche Artikel der  
**Woll- & Weißwarenbranche,**  
wie:  
Hemden, Leibchen, Hosen, Röcke, Strümpfe, Käppchen, Kravatten, Kragen, Tücher, Schürze, Korsetten u. dergl.  
sowie  
**Regen- und Sonnenschirme,**  
**Stöcke,**  
**Portemonnaies und Brochen**  
verkaufe ich, um mit meinem derzeitigen Lagerbestand zu räumen, zu besonders niedrigen Preisen.  
**Chr. Bucher.**

Nagold.  
**Stroh-Hüte**  
für Knaben und Herren in großer Auswahl empfiehlt  
**Karl Pfomm's Ww.**

**Damenkonfektion**  
Mantelets, Jaquettes,  
lang und halblang  
empfiehlt bestens  
**W. Hettler.**

Nagold.  
**Empfehlung.**  
**Hufsalbe** in Büchsen,  
sowie offenes  
**Suffett,**  
letzteres nicht unter 1 Rthl. ist billig zu haben bei **Joh. Brezing,**  
Suffschmid.  
**Einem kräftigen Knaben**  
nimmt in die Lehre **Obiger.**

Nagold  
Ein ehrliches, solides  
**Mädchen**  
findet auf Georgii Stelle; wo? ist zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Haiterbach.  
**Ein Knabe,**  
der Lust hat, die Klüberei zu erlernen, findet sofort eine Lehrstelle bei **Gottlieb Schüttle.**

Altensteig.  
Von einem eintreffenden Waggon  
**schöner Gipsferrohre**  
**und Rohrmatten**  
gibt billigst ab **G. Schneider,**  
Baumaterialienhandlung.  
Einem ordentlichen  
**jungen Menschen,**  
der Lust hat, das Gipsferhandwerk zu erlernen, nimmt in die Lehre — derselbe erhält Lohn — der Obige.

Nagold.  
Einem kräftigen Knaben nimmt als  
**Bäcker-Lehrling**  
unter billigen Bedingungen an — wer? sagt die Red.

Nagold.  
Eine großtrachtige  
**Zugkuh (Gelbschek)**  
oder eine mit dem Kalf sehr dem Verkauf aus **Chr. Schuon.**  
Fein gemahlene  
**Feldgypse**  
stets vorrätig bei **Obigem.**

Nagold.  
**Ein Logis**  
mit 2 Zimmern und Zugehör, auch Wasserleitung, hat bis Georgii oder Jakobii zu vermieten  
**Adolf Grüniger.**





**Schwarzwald-Bienenzüchter-Verein.**  
 Am Gründonnerstag,  
 präzis 2 Uhr.  
**Haupt-Versammlung**  
 in der „Traube“ zu  
 Altensteig.  
**Tages-Ordnung:**  
 1) Vorstands- und Ausschusswahl,  
 Rechnungsbericht.  
 2) Vortrag von Herrn Oberlehrer  
 Kumpel aus Weinsberg.  
 Der Vorstand: Kummel.

**Fertige Betten**  
 in bekannt guter Qualität,  
 zu besonders billigem Preis  
 sind stets auf Lager bei  
**G. Schwarz,**  
 Weberei und Bettenfabrik.  
 13 Tübingerstr. 13.  
 Deutsches Haus. Stuttgart.

Nagold.  
 Meinen sehr beliebten  
**Pflanzenbutter**  
 von vorzüglicher, reiner Qualität, zum  
 Braten, Backen und Kochen, namentlich  
 auch für Magenleidende sehr geeignet,  
 bringe ich in empfehlende Erinnerung.  
**Gottlob Schmid.**

Nagold  
**Möbelstoffe**  
 empfiehlt in großer Auswahl billigst  
**W. Hettler.**

Nagold.  
**Sek-Kartoffeln,**  
 rote und weiße, sind zu haben bei  
**Louis Kappler.**

Nagold.  
**Einen Waschkessel**  
 samt Gemäuer  
 und einen  
**Pumpbrunnen,**  
 passend in einen Garten, verkauft  
**Fritz Wagner.**

Altensteig Dorf.  
 Ein guterhaltens  
**Sicherheits-Zweirad,**  
 (Adlermaschine),  
 2 Sommer gefahren, welches neu 350  
 Mark kostete, verkauft samt Zubehör  
 um 220 M.  
**Schullehrer Belz.**

Walddorf.  
 Ein starker  
**Einspannerwagen**  
 hat zu verkaufen  
**Rudolf Müller.**

Schönbrunn.  
 Ein schönes, trächtiges  
**Mutter Schwein**  
 jetzt dem Verkauf aus  
**B. Stepper, Küfer.**

**Seminarübungsschule Nagold.**  
 Die Anmeldung der neuereintretenden Schüler nimmt Oberlehrer K ö b e l e  
 Mittwoch, 13. April, mittags 1 Uhr, im Schulhaus entgegen.  
 Der Unterricht beginnt Dienstag nach Ostern, 19. d. M.  
 Wünsche bezüglich des Uebertritts in die einlässige Schule können in  
 der Regel nur nach Vollendung des 2. Schuljahrs berücksichtigt werden, später  
 nicht mehr.  
**N. Seminarrektorat: Brügel.**

**Mädchenmittelschule Nagold.**  
 Zur Teilnahme an der Prüfung, die Montag, 11. April, von morgens  
 8 Uhr an vorgenommen wird, werden die Eltern, die verehrl. bürgerlichen  
 Kollegien und die Freunde der Schule eingeladen. Anmeldungen zur Neuauf-  
 nahme — in der Regel nur nach vollendetem 4. Schuljahr — nimmt die  
 Lehrerin Fräulein K ü c k l e, Mittwoch, 13. d. M., mittags 2 Uhr, in der  
 Schule entgegen.  
 Das neue Schuljahr beginnt Dienstag nach Ostern, 19. April.  
**Rektor Brügel.**

Nagold.  
**Danksagung.**  
 Für die überaus vielen Beweise herzlichster Teilnahme,  
 welche wir beim Hingang unserer theuren, unvergesslichen  
 Gattin und Mutter in unserem schweren Leid in so wohl-  
 thuerender Weise von allen Seiten erfahren durften, insbeson-  
 dere auch für die schönen Blumenspenden, jaqt auf diesem  
 Wege, auch Namens seiner Kinder den innigsten Dank  
 der schwergebeugte Gatte  
**Gerichts-Notar Herrgott.**

**Osterhasen und Eier** in grösster  
 Auswahl,  
 Eierfarben etc.,  
 sowie als Neuheit:  
**Carmel-Chocoladen-Hasen mit Canil,**  
 sehr fein schmeckend,  
 empfiehlt bei bekannt billigen Preisen  
**Nagold. H. Lang, Conditor.**

Patent in allen Staaten angemeldet. Patent in mehreren Ländern schon erteilt.  
**Kathreiner's**  
**Kneipp-Malz-Kaffee**  
 mit Aroma und Geschmack des echten  
 Bohnenkaffee  
 ist der beste, wohlschmeckendste und  
 gesündeste Kaffee-Zusatz,  
 ausserdem im Gebrauch der billigste.  
  
 Reiner Malz-Kaffee ist ein vor-  
 zügliches Getränk besonders  
 für Frauen, Kinder, Blutmarme,  
 Nervenleidende etc.  
**Hauptsache richtige**  
**Zubereitung:**  
 die Körner mahlen und minde-  
 stens 5 Minuten kochen.  
 Wird niemals lose verkauft, son-  
 dern nur in Original-Packeten  
 mit nebenstehender Schutzmarke.  
**Verkaufs-Preis:** 45 Pf. 1 Pfd.-Pack., 25 Pf. 1/2 Pfd.-Pack.  
 10 Pfg. Probe-Packet à ca. 100 gr.  
 Zu beziehen durch die Kolonialwaren- und  
 Drogen-Handlungen.  
**Franz Kathreiner's Nachfolger.**  
 Berlin — MÜNCHEN — Wien.  
 Zu haben in Nagold bei den Herren:  
**E. Gras, Gust. Heller, Wilh. Hettler,**  
**Hch. Lang.**

**Fleischige Zwetschgen,  
 Apfelschnitze,  
 Birnschnitze,  
 Amerik. Dampfpäpfel**  
 empfiehlt **Hch. Gauss, Nagold.**

**Frisch gewässerte  
 Stockfische**  
 in schöner, bester Qualität empfiehlt  
**Hch. Gauss, Nagold.**

**Cocosnussbutter**  
 von vollkommen reinem Geschmack, vor-  
 züglich geeignet zum Kochen und Bra-  
 ten, leicht verdaulich, frei von jeder  
 Säure, daher auch für Verdauungs-  
 leidende sehr empfehlenswert.  
 Niederlage bei  
**Hch. Gauss, Nagold.**

Nagold.  
 Für die rühmlichst bekannte  
**Arader Naturbleiche**  
 übernehme ich auch dieses Jahr wieder  
 Bleichgegenstände aller Art zu promp-  
 ter und pünktlicher Bejorgung.  
**Gottlob Schmid.**

**Hochdorf, bei Altensteig.**  
 Ein solider, in gezeigtem Alter stehender  
**Oekonomie-Knecht**  
 kann sofort bei gutem Lohn eintreten  
 bei **G. Fröfner, Gutsbes.**

Nagold.  
**Stuttg. Pferdewarmlöse à 2 M**  
 zu haben bei **Hermann Knodel.**

  
**Niederländisch-Amerikanische  
 Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft.**  
 Einzige Postdampfer-Linien zwischen  
**Rotterdam - Newyork**  
**Amsterdam - Baltimore.**  
 Rasche Beförderung.  
 Vorzügliche Verpflegung.  
 Billigste Passage-Preise.  
 Nähere Auskunft erteilt:  
 die Verwaltung in Rotterdam.  
 Agenten:  
**Fr. Schmid, G. Knodel's Nachf. Nagold,**  
**J. Kallendach in Egenhausen.**

Nagold. **Gottesdienste.**  
 Sonntag, 10. April, 9 1/2 Uhr Pre-  
 digt und Abendmahl; 2 Uhr Predigt.  
 Gründonnerstag, 14. April, 9 1/2 Uhr  
 Vorbereitungs-predigt. Karfreitag, 15.  
 April, 9 1/2 Uhr Predigt und Abend-  
 mahl; 2 Uhr Predigt.

**Gestorben:**  
 Den 6. April: Ein neugeborenes  
 Töchterlein des Gottl. W e i m e r, Zieg-  
 lers, 3 T. alt. Beerdigung den 8. April,  
 nachm. 5 Uhr. — Den 7. April: Ein  
 Knäblein des Gottl. L e h r e, Wehl-  
 händlers (totgeboren). Beerdigung den  
 9. April, nachm. 6 Uhr.